

# IMAGING Premium

by **GraphicArt**





■ **Professionelle Spiegelreflexkamera**

## nikon d3

Nach einem intensiven Entwicklungsprozess und vom Feedback von Profifotografen unterstützt, hat Nikon mit der D3 eine neue professionelle Spiegelreflexkamera zur Marktreife gebracht. Zugunsten eines deutlich verringerten Bildrauschens blieb die Zahl der Bildpunkte mit 12 Megapixeln gegenüber den Vorgängermodellen nahezu gleich, doch bezüglich ihres Funktionsumfangs ist die Kamera zweifellos das Flaggschiff ihrer Klasse.

Von den zahlreichen technologischen Neu- oder Weiterentwicklungen, die Nikon in die neue Kamera-Generation integriert hat, sind folgende besonders erwähnenswert:

### **Bildsensor im FX-Format**

Zweifellos das wichtigste Merkmal der D3 ist das volle Kleinbildformat (36 x 24 mm) des von Grund auf neu entwickelten Bildsensors in CMOS-Bauweise. Grosses Gewicht wurde auf eine optimale Lichtausbeute und ein gutes Rauschverhalten selbst in kritischen Randbereichen gelegt. Der Sensor unterstützt einen Empfindlichkeitsbereich von ISO 200 bis 6400, der bis auf Werte entsprechend ISO 25600 erhöht oder bis auf ISO 100 verringert werden kann.

### **Bildverarbeitungssystem EXPEED**

EXPEED erlaubt, als das Herzstück der Kamera, grosse Datenmengen bei hoher Auflösung zu erfassen und schnell zu verarbeiten. Parallel stehen 12 Kanäle zum schnellen Auslesen der Sensordaten zur Verfügung. Das System zeichnet sich besonders auch durch einen 14-Bit-A/D-Wandler mit 16-Bit-Bildverarbeitung aus.

### **Autofokusmodul Multi-CAM3500**

Mit seinem neuen Autofokussystem mit 51 Messfeldern – die 15 mittig angeordneten sind als Kreuzsensoren angelegt – schlägt Nikon alle Rekorde im Bereich der Spiegelreflexkameras. Mit dem in acht Richtungen beweglichen Multifunktionswähler können einzelne Messfelder schnell

angesteuert werden. Selbstverständlich lässt sich das System individuell an alle möglichen Aufnahmebedingungen anpassen.

Der Autofokus wird durch eine Motiverkennung ergänzt. So kann der Schärfezeitpunkt während eines Schwenks auf einem bestimmten Objekt gehalten werden.

### **3-Zoll-VGA-TFT-Monitor**

Der Monitor mit einem Betrachtungswinkel von 170 Grad und sensationellen 920 000 Bildpunkten stellt Bilder mit beeindruckender Detailschärfe dar. Dieser Vorteil kommt der neuen Live-View-Funktion besonders entgegen. In allen Live-View-Modi dieser neuen Nikon-Technologie wird die Autofokusfunktion unterstützt.

### **Weitere Stichworte**

Hochgeschwindigkeits-Serienaufnahmen mit 9 Bildern/s (11 Bilder/s im DX Format); drei Bildformate: FX (36x24 mm), 5:4, (30x24 mm) und DX (24x16 mm); Auslöseverzögerung 37 Millisekunden; Einschaltzeit 0,12 Sekunden; neuer Verschluss (für 300 000 Auslösungen ausgelegt) aus Kevlar/Kohlefaserverbundmaterial; neues Bildoptimierungssystem ersetzt die Farbraumeinstellungen; zwei CF-Speicherkartenfächer (UDMA-kompatibel), konfigurierbar für parallele oder serielle Aufzeichnung; Gehäuse aus einer Magnesiumlegierung, versiegelte Nahtstellen und Tasten schützen vor Hitze, Kälte, Staub und Feuchtigkeit.

■ **Bahnbrechende Technologien**

## nikon d300

Die D300 vereint die bahnbrechenden Technologien und Leistungsmerkmale der D3 für das DX-Format in einem kompakten und leichten Gehäuse aus einer Magnesiumlegierung. Der CMOS-Sensor mit 12,3 Megapixeln verfügt über ein System zur Staubentfernung. Das EXPEED Bildverarbeitungssystem gestattet einmalige 6 Bilder/s (8 Bilder/s mit Multifunktionshandgriff MB-D10) bei einer Empfindlichkeit von ISO 200 bis 3200 (LO1 für ISO 100 und HI für ISO 6400).



## ■ Zoomobjektive und Superteleobjektive

# neue nikkor-objektive

Bei allen neuen Nikkor-Objektiven findet die ausschliesslich von Nikon eingesetzte Nanokristall-Vergütung im Zusammenspiel mit ED-Glas-Linsen Anwendung. Die Beschichtungstechnik minimiert Phantombilder und Streulichteffekte, während die ED-Glas-Linsen zu einer ausserordentlich hohen Auflösung und hohem Kontrast beitragen.

### Zoomobjektive

Die neuen, auch im DX-Format kompatiblen Objektive sind entwickelt worden, um das Potenzial des neuen FX-Formats der digitalen Spiegelreflexkamera D3 voll ausschöpfen zu können.



**AF-S 14-24 mm 1:2,8G ED Nikkor**  
Die Kombination von Superweitwinkel und hoher Lichtstärke ist eine Weltneuheit. Besonders in engen räumlichen Verhältnissen entfaltet das Objektiv seine Stärke.



**AF-S 24-70 mm 1:2,8G ED Nikkor**  
Die vollständige Neuentwicklung überzeugt auch in der Weitwinkelstellung, in der das Auflösungsvermögen über den ganzen Bildbereich entscheidend wichtig ist. Das Objektiv eignet sich ideal für die Landschaftsfotografie, es kann aber auch für Porträtaufnahmen eingesetzt werden.

### Superteleobjektive

Alle drei neuen Superteleobjektive sind mit dem Nikon-VR-II-Bildstabilisator ausgerüstet. Das erlaubt längere Belichtungszeiten bis zu einer Entsprechung von vier Blendestufen. Das VR-II-System funktioniert in einer neuen Betriebsart, die Verwackelungen bei einer Kamera auf einem Stativ ausgleicht.

Der Silent-Wave-Motor gewährleistet einen schnellen und ruhigen Autofokus-Betrieb. Das bewährte Fokusspeichersystem gehört ebenfalls zum Standard der neuen Objektive.



**AF-S VR 400 mm 1:2,8G ED Nikkor**



**AF-S VR 500 mm 1:4,0G ED Nikkor**



**AF-S VR 600 mm 1:4,0G ED Nikkor**



## ■ Editorial

# Überragende Bildqualität

Ihre neuen digitalen Spiegelreflexkameras D3 und D300 hat Nikon im Vorfeld als revolutionäre und Massstäbe für die professionelle Fotografie setzende Entwicklungen angekündigt. Nach ersten eigenen Erfahrungen kann unser Nikon-Spezialist Thibaut Kempf bestätigen, dass die Versprechungen der Herstellerin auch effektiv zutreffen: Die verschiedenen neuen Technologien bieten als Effekt ihres Zusammenwirkens von gekoppelten Einheiten – zum Beispiel Rausch-Unterdrückung, Farberkennungsmodule, Autofokus – eine unglaubliche Dichte an Bildinformationen. Das Resultat begeistert unseren Fachmann durch eine, wie er meint, «noch nie da gewesene optische Leistung punkto Farbe, Kontrast und Schärfe».

Trotz der modernsten Technologie, die sich in den Kameras der neuesten Generation verbirgt, hält Nikon an der traditionell gepflegten Philosophie fest, das Handling leicht verständlich und damit auch einfach zu gestalten. Thibaut Kempf ist demnach davon überzeugt, dass Profis ihre neue D3 problemlos in Betrieb nehmen könnten, ohne erst die Gebrauchsanleitung gelesen zu haben – was allerdings, wie er einräumt, ein Fehler wäre, denn die Kamera bietet eine Vielfalt an individuellen Einstellmöglichkeiten.

Passend zu den Kapazitäten der neuen Kameras hat Nikon fünf neue Objektive auf den Markt gebracht. Nanokristall-Vergütung lautet das Stichwort dazu: Diese exklusive Technologie der Oberflächenbehandlung der Linsen von Nikon unterdrückt Reflexionen und trägt in Kombination mit den neuen Kameras zu einer überragenden Bildqualität bei.

Noch in diesem Monat werden die brandneuen Nikon-Produkte ausgeliefert. Interessenten können sich dann bei GraphicArt in Bern und Zürich selber vom faszinierenden Leistungsspektrum der Kameras und Objektive überzeugen.

# Reto Oeschger



In der offenen Dachschräge des el Lokal, einem Zürcher In-Treffpunkt von Kultur- und Fussballfreaks beim Theater an der Sihl, hängt eine überdimensionale Vergrösserung der Fotografie einer dramatischen Fussball-Szene. Sie zeigt weder einen spektakulären Torschuss noch eine aussergewöhnliche Torhüterparade, sondern Spieler in Panik auf der Flucht. Der Fotograf, der beim berühmten Skandalspiel anlässlich der WM-Qualifikation in der Türkei diesen eindrücklichen und erschreckenden Moment unmittelbar nach Spielschluss festgehalten hat, ist ein Stammgast, er heisst Reto Oeschger.

Reto Oeschger ist seit 20 Jahren fest angestellter Fotoreporter beim Zürcher Tages-Anzeiger. Seine vielseitige Tätigkeit bringt er mit dem Begriff «mein Traumberuf» auf den Punkt. Besonders Aufträge im Zusammenhang mit seiner Passion, dem Sport, lassen sein Herz höher schlagen. Als Beispiel erwähnt er in diesem Zusammenhang einen schönen Sommertag an der Tour de Suisse, wenn die Verbindung von Naturschauspiel und Sportspektakel dem Fotografen einen besonderen Kick bei der Arbeit beschert. Reto Oeschger ist im Glarnerland aufgewachsen. Dort hat er auch die Schulzeit absolviert, um anschliessend eine Lehrstelle als Fotolaborant anzutreten. Mit einem «Leben im Keller» konnte er sich aber nicht abfinden und der Lehrmeister kam seinem Wunsch nach, ihn zusätzlich noch zum Fotografen auszubilden. Nach insgesamt 4 Jahren Lehrzeit trat er im Jahr 1980 als 20-Jähriger seine erste Stelle als Fotograf im Zeitschriften-Fotopool des Jean Frey Verlags an. Dass er sich schon früh für den Fotojournalismus entschied, kam nicht von ungefähr, hatte er doch, im

Hinblick auf die Anforderungen der Abschlussprüfung, für das letzte Lehrjahr vom Dorffotografen im Glarnerland zu einem Modefoto-Studio in Zürich gewechselt. Für den technischen Feinschliff erwies sich der Transfer als nützlich, doch das «umehöbele», wie Reto Oeschger die Tätigkeit in dieser Sparte der Fotografie benennt, war nicht seine Sache. Er fühlt sich wohler in der Rolle des Augenzeugen, der ein Geschehen dokumentiert. Dass die Aufnahme den Sachverhalt optimal ins Bild umsetzt und zugleich eine individuelle Handschrift trägt, darin liegt sein Streben als Fotograf, das er nüchtern als Handwerk bezeichnet.

Die Fotoreporter im Team des Tages-Anzeigers arbeiten als Generalisten. Vom Bauern mit dem grössten Kürbis bis zum Polit-, Kultur- oder Sportereignis – die Fotografen aus dem eigenen Haus decken ein weites Spektrum der Bildredaktion ab. Dazu kommen als Wochendienste Koordinationsaufgaben mit der Verteilung der Aufträge und Pikett. Dieser Innendienst ist nicht unbedingt eine Liebhaberei von Reto Oeschger, wird doch die Logistik verbunden mit dem steigenden Spardruck immer komplizierter und undankbarer. Im Gegensatz dazu gestaltete sich die Arbeit der Fotografen in früheren Zeiten spontaner und hemdsärmlicher, vielleicht sogar mit einem leichten Anflug zum Hausbackenen. Obwohl sich in technischer Hinsicht mit der Digitalfotografie vieles vereinfacht hat – die Fotografen müssen zum Beispiel ein Fussballspiel nicht nach 20 Minuten verlassen, sondern können bis zum Ende bleiben und die Bilder direkt vom Arbeitsplatz am Spielfeldrand ab Computer über das Internet in die Redaktion senden – weht in der Pressefotografie ein immer schärferer Wind. Neben dem





Spardruck in den Verlagen wird die Konkurrenz der Fotoagenturen immer grösser. Reto Oeschger fühlt sich als Einzelkämpfer von der Armada der Agenturfotografen herausgefordert: «Der Druck, keinen Fehler machen und den entscheidenden Moment nicht verpassen zu dürfen, wächst und führt zu Konformität. Im Mainstream schwimmen zu müssen, unterdrückt die Individualität und die Kreativität. Doch trotz erhöhtem Druck, richtig gute Jobs gibt es immer wieder, obwohl besonders auch im Sport die Agenturen weltweit alle Events abdecken.» Und trotz mehr Stress – auch weil von weniger Leuten mehr Output verlangt wird – bleibt Reto Oeschger seinem Credo treu: nämlich das andere Bild schiessen zu wollen, dasjenige mit dem Markenzeichen Oeschger. Dazu gehört neben der visuellen Begabung auch Geduld und Beharrungsvermögen. Denn das Warten auf den entscheidenden Moment, vor allem auch bei garstigen Wetterbedingungen, gehört zum festen Bestandteil dieses Berufs.

Seit Reto Oeschger von seinem Lehrmeister eine Nikon FM2 geschenkt erhalten hat – die Kamera besitzt er noch heute – ist er der Marke Nikon stets treu geblieben. Das ist für einen Fotoreporter, der auch in der Sparte Sport stark engagiert ist, nicht unbedingt selbstverständlich. Nachdem er vor sieben Jahren ganz auf die digitale Fotografie umgestellt hat, ist Reto Oeschger heute mit einer Nikon D2x unterwegs. Er freut sich auf die neue D3, die nach seiner Einschätzung eine Sensation darstellt.

Der Beruf des Fotoreporters ist stressig, darum arbeitet Reto Oeschger 80 Prozent und genießt dadurch mehr Ferien, die er – heimatverbunden, wie er sich bezeichnet – mehrheitlich in seiner vertrauten Umgebung verbringt. «Doch manchmal wird auch der Oeschger extrem nervös und die Sicherungen drohen durchzubrennen.» Dann wird es für den Fotografen zum Problem, die Kamera ruhig zu halten. Das passiert jedoch nur wenige Male pro Jahr. Nämlich dann, wenn sein FCZ gegen Basel oder GC antritt ...

## neue Funktionen und umfassende verbesserungen

Noch bessere Bildqualität, höhere Geschwindigkeit und mehr Produktivität: unter diese Prämissen hat Leaf eine vollständige Überarbeitung der beliebten und bewährten Aufnahmesoftware gestellt.

Live View für die Live-Erstellung von Bildkompositionen auf dem Monitor, Unterstützung für mehrere Monitore, Wireless-Vorschau sowie benutzerdefinierte Hilfslinien und Overlays gehören zu den neuen Funktionen. Zudem wurde die Benutzeroberfläche hinsichtlich eines noch komfortableren Arbeitsablaufs komplett neu gestaltet.

Die Software ermöglicht einen parallelen Workflow: Der Fotograf kann die Bilder gleichzeitig aufnehmen, editieren und verarbeiten. Die tatsächliche Aufnahme kann sofort beurteilt werden, da der Zugriff auf die 1:1-Bildauflösung der RAW-Bilder aussergewöhnlich schnell erfolgt.

Leaf Capture ist als spezielle Bildaufnahmesoftware für die digitalen Kamerarückteile von Leaf entwickelt worden und begleitet den Fotografen als einfach zu bedienendes und komfortables Hilfsmittel für die Bearbeitung und Verwaltung von Bildern in festen oder mobilen Aufnahmesituationen von der Aufnahme bis zum Druck.

Leaf Capture 11.0.1 unterstützt die folgenden Kamerarückteile von Leaf: Leaf Aptus™ 75S/65S/54S/75/65/22/17 und die Leaf Valeo-Modelle 22/17/11.

### Die neuen Funktionen auf einen Blick:

- Schnellere Anzeige und Verarbeitung
- Unterstützung für mehrere Monitore
- Moiré-Entfernungstool
- Neue Benutzeroberfläche
- Unterstützung für Mac OS X 10.5 Leopard
- Wireless-Vorschaumodus mit PDA
- Live-View
- Hilfslinien- und Layout-Overlays
- Regler für Farbtemperatur und Farbton
- Professionelle Farbprofile



### Kundenfreundliche Strategie von Leaf

Seit der Lancierung des ersten digitalen Kamerarückteils im Jahr 1992 hat sich Leaf aufgrund konsequenter Weiterentwicklungen und Verbesserungen als ein führender Anbieter im Segment der professionellen Fotografie etabliert. Die Strategie von Leaf ist auf Kundenfreundlichkeit ausgerichtet. Das beweist unter anderem die kostenlose Lieferung von Software-Updates und die Kompatibilität des Rückteils mit praktisch allen Mittelformat- und Fachkameras. Sei es Reportage, Studioarbeit oder beispielsweise Architekturfotografie, die Produkte von Leaf sind für alle Bereiche geeignet.

### Leaf-Backs sind mit folgenden

#### Kameras kompatibel:

- Mamiya 645AFD, 645 AFD II, RZ67, RZ67 Pro II, RZ67 Pro IID, RB67
- Hasselblad H1, H2 und V
- Contax 645 AF
- Fuji GX680II, GX680III
- Bronica SQA, SQAi, ETRSi
- Fachkameras Alpa, Arca, Cambo, Horseman, Linhof, Sinar, Toyo, Rollei X-Acz II mit Objektiven mit Copal-Verschluss und elektronischem Verschluss von Rollei oder Schneider

Das Leaf Aptus Back erlaubt es den Fotografen, eine breite Palette von Kameras zu nutzen, ohne in andere Systeme investieren zu müssen. Zudem hat Leaf mit Leaf Afi ein eigenes Kamerasystem im Mittelformat für professionelle Ansprüche entwickelt. Qualität, Bedienungsfreundlichkeit, Schnelligkeit und Robustheit sind Schlagworte dieses neuen Kamerasystems.



■ PocketWizard PLUS II

## blitzsynchronisation mit digital codierten funksignalen

Besonders auch für Aussenaufnahmen bietet eine zuverlässige Funksynchronisation mit grosser Reichweite eine bedeutende Arbeitserleichterung: Störende und pannenanfällige Synchro-Kabel entfallen gänzlich, und zudem eröffnet die Technologie unbegrenzte Varianten zur Positionierung der Blitzanlage, denn in einem Umkreis von mindestens 100 Metern stellen weder Fenster noch Wände und Ecken Empfangshindernisse dar. Dank der digitalen 16-bit-Codierung der Signale ist das PocketWizard-System immun gegen Interferenzen und Störungen durch andere Sender. PocketWizard PLUS II ist ein Transceiver, also eine Baueinheit aus Sender und Empfänger. Das kompakte Gerät schaltet je nach Anschluss automatisch von Sende- auf Empfangsbetrieb. 4 Kanäle stehen zur Verfügung. Das erlaubt die wahlweise Auslösung verschiedener Geräte sowie die unabhängige Arbeit mit mehreren PocketWizards. Der Sender wird durch Mittenkontakt oder einem Synchrokabel mit der Kamera oder dem Belichtungsmesser verbunden. In Kombination mit den Sekonic-Belichtungsmessern L-358 (plus Funkmodul) und L-758DR bietet das System eine völlig drahtlose Auslöse- und Messeinheit für die Blitzanlage. Zudem erlaubt der Auto-Relay-Modus bei Bedarf eine Fernauslösung von Kamera und Blitz. Weitere Pluspunkte von PocketWizard sind die schnellen Bildfrequenzen mit Blitzfolgen von bis zu 12 Bildern pro Sekunde. Das PocketWizard-System ist in verschiedenen Blitzgeneratoren von Profoto bereits fix eingebaut, Anschlusskabel für alle gängigen Kameras und für Blitzanlagen ohne Funksynchronisation sind lieferbar.



■ Profoto AcuteB 600

## wunderding und ideale Lichtquelle für unterwegs

Mit seiner Kompaktheit (19x19x13 cm), dem Gewicht von nur 4,9 kg und dem beeindruckenden Leistungsvermögen – 7 Blenden Regelbereich, schnelle Blitzfolgen, kurze Leuchtzeiten und hohe Akkukapazität – entpuppt sich der AcuteB 600 Akku-Blitzgenerator als wahres Wunderding und ideale Lichtquelle für unterwegs. Der AcuteB akzeptiert alle Lichtformer des Profoto Systems. Optional ist der Generator als AcuteB 600R mit integriertem PocketWizard Empfänger zur Funksynchronisation samt Sonderfunktionen lieferbar.

### Profoto Spezialangebote bei GraphicArt

Die bis Ende Dezember gültige Aktion von Profoto bei GraphicArt umfasst unter anderem auch ein Profoto AcuteB Travelkit. Das attraktive Angebot setzt sich aus Generator, Blitzkopf mit Schirmreflektor, Transporttasche und Ersatz-Akku zusammen.

Auch Rainer Eder nutzt als Spezialist für die Fotografie im Bereich Outdoor-Extremsportarten die Vorteile des AcuteB 600.



■ Lexar UDMA 300x CompactFlash

## professionelle speicherkarten

Die neue Ultra Direct Memory Access (UDMA) CompactFlash-Speicherkarte von Lexar schlägt mit ihrem 300fachen Geschwindigkeitsfaktor – bezogen auf die Audio CD mit einer Transferrate von 150 KB/s – das Vorgängerprodukt mit einer Übertragungsrate von 45 MByte pro Sekunde um sagenhafte 125 Prozent und ermöglicht damit eine weitere erhebliche Zeitersparnis für das Herunterladen der Bilddaten auf den Computer. Die Technical Image Press Association hat dem bahnbrechenden Produkt auch bereits den TIPA Award 2007 als bestes Bildspeichermedium verliehen.

Ein UDMA-fähiges Lesegerät ist allerdings die Voraussetzung, um die Hochleistungskarte für die digitale Fotografie entsprechend nutzen zu können. Die Vorteile der Lexar gehen aber noch über die Datentransferraten zwischen Karte und Computer hinaus und betreffen auch die Leistungsfähigkeit von UDMA-fähigen digitalen Kamerarückteilen und digitalen SLR-Kameras wie beispielsweise die neuen Nikon D3 und D300.

Die neuen Lexar 300x CompactFlash-Speicherkarten sind in den Kapazitäten 2 GB, 4 GB und 8 GB verfügbar.



IMAGING  
**premium**

### ■ Impressum

GraphicArt AG, 8005 Zürich, 3063 Ittigen-Bern

Redaktion: Martin Schnöller

Layout: pagedesign, Thomas Page

Bildnachweis: Reto Oeschger (Titelseite, Seiten 3, 4, 5 und 8)

Druck: Druckerei Ruch AG, Ittigen

Erscheint in einer deutschen und französischen Ausgabe

### ■ Zürich

Förrlibuckstrasse 220

CH-8005 Zürich

T 043 388 00 22

F 043 388 00 38

### ■ Ittigen-Bern

Mühlestrasse 7

CH-3063 Ittigen-Bern

T 031 922 00 22

F 031 921 53 25

[www.graphicart.ch](http://www.graphicart.ch)

[info@graphicart.ch](mailto:info@graphicart.ch)

**GraphicArt**  
by

